Joachim-Friedrich-Str. 34
1107112 Berlin
Tel ++49 30 577 1421
Präsidentin:
Claudia Wuttke
Pressekontakt:
Dr. Maria-Jolanda Boselli
++49 1573 0087459

PRESSEINFORMATION

Berlin, 8-3-2025

Frauenrechte in Gefahr
Mörderische Schwestern kämpfen schreibend

In einem Jahr der politischen und gesellschaftlichen Schockwellen steht der Weltfrauentag mehr denn je für die Einhaltung und das Einfordern von Frauenrechten, für das Einstehen gegen Diskriminierung und für Respekt in unserer Gesellschaft. Die Mörderischen Schwestern sind mit rund 800 Mitgliedern eine wortstarke Gemeinschaft, die sich genau dafür einsetzt. Mit den Waffen schreibender Frauen.

Lesen Sie, wie unsere **renommierten Autorinnen** ihre Haltung und ihre Aufgabe als Literatinnen sehen. Gerne können Sie die Autorinnen **zitieren** und natürlich auch direkt bei ihnen **nachfragen** (die Webseiten sind verlinkt).

„Frauen sind wundervolle, starke Wesen, die den Gemeinsinn hochhalten und der Welt mit ihrem weitsichtigen Handeln viel zu geben haben, deshalb spielen sie in meinen Geschichten die erste Geige."
Kerstin Rachfahl

"Rückwärtsgewandte Politik bedroht die Freiheit von uns allen - deshalb dürfen wir nicht nachlassen, unsere Stimme für unsere Rechte zu erheben."
Sabine Weiß

„Um unsere Frauenrechte zu schützen, müssen wir der nachwachsenden Generation mittels einer feministischen Erinnerungskultur begreiflich machen, wie steinig der Weg war, als Frau endlich das Tun zu können, was Männer uns Jahrhunderte abgesprochen haben."
Janet Clark

„Gerade in Zeiten des Rechtsrucks ist es mir als Autorin für Kinder- und Jugendliteratur ein Anliegen, Mädchen stark zu machen und durch meine Bücher Werte wie Mut, Gerechtigkeit und Offenheit zu vermitteln."
Jutta Wilke

„Der weltweit zu beobachtende Versuch, unsere Errungenschaften im Hinblick auf weibliche Gleichberechtigung und Selbstbestimmung wieder zunichte zu machen, erlaubt es uns Künstlerinnen aus meiner Sicht nicht, untätig zu bleiben."
Ulrike Bliefert

„Jetzt, mit 64 Jahren, fand ich die Muse und den Mut (m)ein eigenes Buch nach meinen Vorstellungen zu veröffentlichen und Lesungen abzuhalten - es ist toll als Frau in einer Zeit und in einem Land zu leben, wo dies alles problemlos möglich ist!“
Roswitha Zatlokal

„Manches Mal musste man sich selbst helfen. Und ja, auch heute ist es sicher nicht falsch, einige Grenzen neu zu stecken.“
Ina May

„Keine Frau darf in diesen verrückten Zeiten schweigen. Sie muss aufbegehren, bis der Wahnsinn ein Ende hat. Als Autorin tue ich das mit dem geschriebenen Wort. Und ich hoffe, dass ich laut genug bin!“
Anja Marschall

„Mir ist wichtig, dass Frauen gehört, Ihre Interessen und Rechte beachtet werden - und mit ihnen die aller, die unter Diskriminierung leiden und in und mit dem neuen Bundestag immer weniger Berücksichtigung finden.“
Regina Schleheck

"Mir ist wichtig, Frauen als das darzustellen, was und wie sie sind: kompetente, intelligente, starke und selbstbewusste Menschen, die (trotz individueller Fehler und Schwächen) ihren Weg gehen und sich von niemandem die Butter vom Brot nehmen lassen, um damit der aktuellen Rolle rückwärts ins "Alt-Patriarchat" entgegen zu wirken."
Mara Laue

„In diesem Jahr ist es mir als Mörderische Schwester besonders wichtig, mit kraftvollen Geschichten und starken weiblichen Figuren ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen, patriarchale Strukturen zu hinterfragen und für mehr Sichtbarkeit, Gerechtigkeit und Selbstbestimmung einzutreten – denn Literatur kann nicht nur unterhalten, sondern auch aufrütteln, empören und Veränderung anstoßen.“
Ingrid Reidel

„Im Leben wie in meiner Literatur setze ich mich dafür ein, dass allen Frauen der Respekt entgegengebracht wird, der die Grundlage für die immergleiche Forderung nach der gerechten Aufteilung von Geld, Arbeit und Macht darstellt.“
Gudrun Lerchbaum

"Der Schlüssel zu einer besseren Welt lautet Bildung ohne Indoktrination, für Mädchen und Jungen gleichermaßen, und dafür braucht man geeignete Bücher, weshalb ich mich ehrenamtlich in einer Bücherei engagiere."
Frauke Schuster

"Solange in dieser Welt Frauen mundtot gemacht und unterdrückt werden, Mädchen beschnitten, missbraucht, versklavt und zwangsverheiratet werden, und Menschen, insbesondere Frauen und als Frauen gelesene, immer noch täglich weltweit um ihre Freiheit und ihr Leben fürchten müssen, dürfen wir unsere Stimmen nicht verlieren, sondern müssen sie stellvertretend für all jene, die es nicht können oder dürfen, einsetzen. #frauenfriedenfreiheit"
Jennifer B. Wind

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung: presse@moerderische-schwestern.eu oder +49 1573 008 7459

Die Mörderischen Schwestern e.V.: Als größtes europäisches Netzwerk von Krimi-Liebhaberinnen vereinen die „Mörderischen Schwestern e.V.“ rund 800 Autorinnen und Bücherfreundinnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Hauptsitz ist Berlin. Ziel ist die Förderung der von Frauen verfassten, deutschsprachigen Kriminalliteratur sowie von Autorinnen- und Frauenrechten. Neben dem Arbeitsstipendium bietet das Netzwerk u.a. ein Mentorinnen-Programm, Stipendien, Krimi-Festivals sowie diverse Fortbildungen und Veranstaltungen wie die „Ladies Crime Night“.